

AHV-IV-FAK-Anstalten

Die AHV-IV-FAK warnen vor betrügerischen Anrufen und E-Mails

Bei Schweizer Ausgleichskassen nehmen Betrugsversuche zu, bei denen sich Kriminelle als Mitarbeitende ausgeben. Die Liechtensteinischen AHV-IV-FAK-Anstalten nehmen diese Entwicklung zum Anlass, ihre Kundinnen und Kunden in Liechtenstein vorsorglich zu informieren.

Die Betrüger kontaktieren Betroffene per Telefon oder E-Mail, um an persönliche Daten oder Kreditkartenangaben zu gelangen. Dabei setzen sie ihre Opfer teilweise unter Druck und drohen beispielsweise mit der Einstellung von Rentenzahlungen. «Wir möchten unsere Kundinnen und Kunden frühzeitig auf diese neue Betrugsmasche aufmerksam machen», erklärt Walter Kaufmann, Vorsitzender der Geschäftsleitung AHV-IV-FAK-Anstalten. «Wer unter Druck gesetzt oder zur



Die AHV-IV-FAK-Anstalten warnen vor betrügerischen Anrufen und E-Mails.

Bild: eingesandt

Bekanntgabe vertraulicher Daten aufgefordert wird, sollte den Kontakt sofort beenden. Lieber einmal zu vorsichtig sein als einmal zu gutgläubig.» Die AHV-IV-FAK-Anstalten fragen

ihre Kundinnen und Kunden niemals nach Kreditkartenangaben. Unerwartete Termineinladungen, verdächtige Links oder Anhänge sollten nicht geöffnet werden. Wer Zweifel an

der Echtheit eines Anrufs oder einer Nachricht hat, kann sich telefonisch +423 238 16 16 oder per E-Mail ahv@ahv.li direkt an die AVH-IV-FAK-Anstalten wenden. (Anzeige)